

G. Zweiter Nachtrag

zur

Flora Mecklenburgs,

zusammengestellt

von

Ernst Boll.

5. Ordo: Fumariaceae. (Archiv III. S. 50.)

Fumaria micrantha Lagas. wurde nach der Angabe des Herrn Prof. Köper bei Rostock gefunden (s. das Tagesblatt der XXVII. Vers. deut. Naturf. und Aerzte S. 50).

6. Ordo: Cruciferae. (A. III. S. 51.)

Alyssum calycinum L. bei Barkow unweit Blau häufig (G. Brückner).

13. Ordo: Alsineae (A. III. S. 58).

Alsine tenuifolia Wahlb. bei Grabow häufig (Apotheker Schreiber daselbst).

26. Ordo: Papilionaceae. (A. III. S. 62.)

„*Lotus tenuifolius* Reichb. (vergl. dessen Flor. excurs. p. 506 und Koch. Syn. ed. 2. p. 197) dürfte mit Recht für eine gute Art gelten. Die Pflanze wächst in der Dassower Gegend auf Salzwiesen häufig, und ich finde daß sie die angegebenen Unterschiede constant bewahrt. — Trennt man *Erythraea linariaefolia* von *E. Centaurium*, so muß man auch *Lotus tenuifolius* von *L. corniculatus* trennen.“ (C. Griewank).

Trifolium striatum zwischen Mölln und der Meierei (D. Danneel).

28. Ordo: Rosaceae. (A. III. S. 67).

„Der in Mecklenburg seltene *Rubus rudis* W. et N. (vergl. die treffliche Beschreibung der meklenb. Brombeersträucher

von Betcke in Archiv IV. S. 129) ist im September vorigen Jahres in den Hambergen bei Grebismühlen von mir wieder aufgefunden. Sein Standort ist da, wo der Fußsteig nach Wismar den Weg von Grebismühlen nach Everödorf durchschneidet, zur rechten Hand unter Eichen.“ (C. Griewank).

41. Ordo: Crassulaceae. (A. III. S. 73).

„Das *Sedum Telephium* L. wird in zwei Species zu theilen sein, nämlich

a. *S. maximum* Suter, mit breiten, an der Basis geöhrelten, sitzenden, fast herzförmig stengelumfassenden Blättern und gelblich=weißen Blüthen.

b. *S. purpurascens* Koch, mit eiförmigen, gegen den Stengel verschmälerten Blättern und röthlichen Blüthen. (Vergl. Koch Syn. ed. 2 p. 283 und 284 und Sturm Deutschl. Flor. 19. Bändchen, Tafel 7. 8).

Beide Species kommen in Mecklenburg vor. In der Daffower Gegend finde ich nur das *S. maximum*, welches eine Höhe von 3 Fuß mit Fingerdicken Stengeln erreicht. Das *S. purpurascens* scheint mehr in den südlichen Landes=theilen heimisch zu sein.“ (C. Griewank).

Schon A. Brückner in seinem *Florae Stargardiensis supplementum* (1817 — f. A. III S. 25) führt diese beiden Arten aus M.=Strelitz an, was ich früher übersehen habe. Er legt dem *S. purpurascens* den Namen *S. Telephoides* bei, und charakterisirt es folgendermaßen: *foliis obovato-lanceolatis, basi angustatis, sinuato-dentatis, corymbis foliosis, laxioribus. Flores purpureo-coerulei, duplo majores ac in Telephio.* (C. Boll).

44. Ordo: Umbelliferae. (A. III. S. 74).

Helosciadium inundatum Koch ist jetzt endlich

(von Herrn Schreiber in Grabow) zwischen Fresen-Brügge und Wanzlitz aufgefunden worden.

52. Ordo: Compositae. (A. III. S. 79).

Senecio saracenicus L. Herr Pastor Willebrand theilte mir Exemplare dieser Art mit, welche bei Kladow an der Warnow gefunden sind.

Centaurea solstitialis und *Helminthia echioides* wurden im Jahre 1850 beide, und zwar erstere in großer Menge, von Herrn D. Danneel bei Mallin in einem Luzernesfelde am Chauffeehause gefunden, und mir in einigen Exemplaren mitgetheilt. Der Luzernesamen, der dort zur Saat verwendet ward, ist von auswärts — woher? ist leider nicht zu ermitteln gewesen — eingeführt worden, und somit bestätigt sich auch hier die schon andertweitig ausgesprochene Ansicht, daß beide Pflanzen nicht zu unseren einheimischen Arten gehören, obgleich sie schon früher an anderen Orten Mecklenburgs gefunden worden sind, nämlich die *Helminthia* bei Warnemünde, wo sie aber hernach wieder verschwunden ist (Detharding) und die *C. solstitialis* bei Güstrow (Prah) und Doberan (Röper z. J. M. II. S. 213). Wirklich einheimisch ist *Helminthia* in den europäischen Küsternländern des Mittelmeeres, z. B. auf den Seestrands-Wiesen in Griechenland (Fraas, vergl. Archiv II S. 86); in eben jenen Gegenden scheint auch *C. solst.* ihre Heimath zu haben, so z. B. im Littorale um Triest.

61. Ordo: Apocynaeae. (A. III. S. 89).

Vinca minor L. im Schwandter Buchholz nach Lüdershoff zu, sehr häufig. (G. Brückner.)

62. Ordo: Gentianeae. (A. III. S. 89).

Swertia perennis L. bei Barkow unweit Plau. (G. Brückner.)

Erythraea pulchella L. Bei Zippeloto in W. Strelitz.
(G. Brückner.)

62. b. Ordo: Polemoniaceae. (N. III. S. 90.)

* *Collomia linearis* Nutt., in Nordamerika heimisch, scheint jetzt Lust zu haben, sich in Mecklenburg anzusiedeln. Nach der Mittheilung des Herrn Apoth. F. Timm in Malchin (welcher mir auch ein Ex. dieser Pflanze zuschickte) kommt sie bei Basedow in den Lannen in so großen Massen wild vor, wie z. B. *Erigeron canadense* in Schonungen vorzukommen pflegt. Es schien mir daher von Interesse zu sein, auf diesen Eindringling in unserer Flora, welcher wahrscheinlich dem Basedower Schloßgarten entschlüpft ist, bei Zeiten aufmerksam zu machen. — Sie blühet im Juli.

67. Ordo: Antirrhineae. (N. III. S. 93.)

„Die dem Herrn Herausgeber dieses Archivs vor mehreren Jahren von mir gemachte Mittheilung von dem vermutheten Vorkommen der *Linaria Loesellii* Schweig. an unserer Ostseeküste (vergl. Archiv I. S. 23. Anm.) beruhete meinerseits auf einem Irrthume. Ich habe diese Pflanze noch nicht an unserer Küste gefunden und sie deshalb in meinem Verzeichnisse der im Klützer Ort vorkommenden seltneren mecklenburgischen Pflanzen absichtlich weggelassen.“ (C. Griewank.)

70. Ordo: Labiatae. (N. III. S. 96.)

„Die seltene *Mentha nepetoides* Lej. (vergl. Koch deutschl. Flora. Bd. IV. S. 248) fand ich im August des J. 1849 in Gräben bei dem mecklenburgischen Dorfe Zarnetwanz, und später auch an der Trabe bei Herrentwick im Gebiete der Lübecker Flora. Die Pflanze hat die Aehren der *M. sylvestris*, jedoch viel längere und dickere, und die breiten, gestielten Blätter der *M. aquatica*. — Die schwierige

Gattung unserer deutschen Menthen harret leider! noch immer der Bearbeitung eines kundigen Botanikers. Möchte sich bald Jemand finden, dem es gelänge, die unzähligen Formen, insonderheit der kopf- und quirlständigen Arten, in unzweifelhafte Gränzen zu fassen! (C. Griewank.)

Chaiturus Marrubiastrum Ehr. in Neesee bei Grabow. (Schreiber).

73. Ordo: Primulaceae. (N. III. S. 99).

Primula elatior häufig bei Kammin unweit Wittenburg. (G. Brückner).

Centunculus minimus L. bei Grabow. (Schreiber).

Glaux maritima L. zwischen Menkendorf und Bressegard. (C. Arndt).

77. Ordo: Chenopodeae. (N. III. S. 101).

Polycnemum arvense L. bei Grabow häufig. (Schreiber).

89. Ordo: Potameae. (N. III. S. 109).

Nach einer neueren Mittheilung von Betcke (vergl. N. IV. S. 156) meint derselbe, daß *Potamogeton acutifolius* doch wohl zu den seltneren Bürgern unserer Flora zu rechnen sei. Er habe es gefunden bei Zippelow an der Liçps in einem Wasserloche auf dem Felde, und bei Pentzlin an drei Orten; in Seen schein e es nicht vorzukommen, sondern nur in kleineren, nicht tiefen Wasserlöchern und Gräben.

93. Ordo: Aroideae. (N. III. S. 111).

Calla palustris L. findet sich bei Prillwitz nicht in dem Bruche bei dem Eliasbache, sondern in dem Bruche nach Hohenzieritz zu. (G. Brückner).

94. Ordo: Orchideae. (N. III. S. 111).

Orchis laxiflora Lam. ist vom Herrn Apoth. Timmsen. in diesem Jahre bei Malchin gefunden worden.

98. Ordo: *Lilaceae*. (N. III. S. 115).

„Herr Langmann führt in seiner Flora der beiden Großherzogthümer das *Narthecium ossifragum* Huds. als mecklenburgische Pflanze auf. Nach ihm soll es von Nolte im Torfmoore bei uns gefunden sein. Da diese Pflanze sich, meines Wissens, noch in keinem anderen Verzeichnisse einheimischer Gewächse findet, so erlaube ich mir die Anfrage, ob über die Torfmoore, in welchen Nolte sie gefunden haben soll, nicht nähere Auskunft ertheilt werden kann“? (C. Griewanck.)

100. Ordo: *Cyperaceae*. (N. III. S. 117).

Scirpus parvulus R. S., in der benachbarten holst. Flora schon länger bekannt, ist jetzt auch in Mecklenburg aufgefunden worden (s. Röper a. oben a. D.).

101. Ordo: *Gramineae*. (N. III. S. 121).

Scierochloa procumbens Beauv., eine bis jetzt in Deutschland noch nicht gefundene Art, ist bei Rostock entdeckt worden (s. Röper a. a. D.).

Leersia oryzoides Sw. (N. IV. S. 157) ist wahrscheinlich aus dem Verzeichnisse der Strelitzer Flora wieder zu streichen. Wenigstens gehört das eine sehr unvollkommene und wenig entwickelte Exemplar, welches ich unter diesem Nomen von Herrn Beuthe erhielt, nach G. Brückners Urtheil, welcher die *Leersia* in ihren verschiedenen Entwicklungsstadien sehr häufig unter Händen gehabt hat, entschieden nicht jener Art an.

Filices. (N. III. S. 126).

Botrychium matricaroides W. bei Warnemünde. (Röper a. a. D.)

Musci frondosi. (N. III. S. 129).

Hypnum undulatum Spr. im Ludwigsfluster Schloßgarten bei dem Mausoleum (Dr. A. Brückner und Lehrer Wille) *Dicranum osmundoides* S. 141 ist zu streichen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv der Freunde des Vereins Naturgeschichte in Mecklenburg](#)

Jahr/Year: 1851

Band/Volume: [5_1851](#)

Autor(en)/Author(s): Boll Ernst Friedrich August

Artikel/Article: [6. Zweiter Nachtrag zur Flora Meklenburgs 163-168](#)